

„Die Welt ist uns fremd geworden“ - Einladung zur Wiederaufführung -

Liebe Freunde der Theater-AG und des Vereins KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz,

die Theater-AG arbeitet seit Juni 2013 mit dem Verein KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz e.V. zusammen. Initiiert wurde die Zusammenarbeit mit der Theater-AG durch Brigitta Isermeyer, Mitbegründerin des Vereins. Wir, die Theater-AG des Friedrich-Abel-Gymnasiums, erarbeiteten und erarbeiten seit Sommer 2014 ein Stück zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Vaihingen/Enz vor nunmehr über 70 Jahren.

Schon im Juni 2013 fragte Brigitta Isermeyer bei der Schauspielgruppe des Friedrich-Abel-Gymnasiums an, ob Interesse bestünde, ein Theaterstück anlässlich des Jubiläums zu erarbeiten – und unter der Leitung von Henriette Dieterle und Milena Schmitt sowie mit Hilfe der professionellen Theaterpädagogin Bettina Frank entstand ein Theaterstück der besonderen Art:

Ein Stück über Vergangenes und Aktuelles, über Unmenschliches und Menschliches - gegen das Vergessen und Verdrängen!

Im Juli 2014 trafen sich die Theaterschaffenden mit den Mitgliedern des Gedenkvereins und der Theaterpädagogin Bettina Frank in der KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz und bekamen eine persönliche Führung in der Gedenkstätte und auf dem KZ-Friedhof. Hier begann die konzentrierte Planung des Stücks. Im Weiteren sichteten Bettina Frank, Milena Schmitt und Henriette Dieterle die vorhandenen Augenzeugenberichte und andere Veröffentlichungen zum Thema.

Im November 2014 fand eine erste intensive einwöchige Probenphase der Theater-AG mit Bettina Frank statt und seither arbeiten wir intensiv am Stück und seiner Umsetzung.

Gespräche wie z. B. mit Wendelgard von Staden, einer der wenigen überlebenden Zeitzeugen aus Vaihingen, halfen der Theatergruppe, einen Einblick in die Vergangenheit zu bekommen. Hinzu kamen die Gespräche mit Überlebenden aus dem KZ-Vaihingen am 10. April 2015 und die Gedenkfeier am 12. April 2015. Doch jemand, der die Zeit nicht selbst erlebt hat, kann sich kaum das Ausmaß der Unmenschlichkeit und der Situation in den Jahren 1944/45 vorstellen. Und darin bestand und besteht die Schwierigkeit - ein Theaterstück zu entwickeln, das Vergangenes mit der heutigen Welt verbindet, obwohl uns das so fremd ist. Die Gespräche und die Gedenkfeier mit den Überlebenden schafften sehr gute Voraussetzungen, um Empathie für das Thema zu entwickeln.

Unser Stück basiert, neben den genannten Gesprächen, auf den Augenzeugenberichten, die Dr. Manfred Scheck in „Das KZ vor der Haustüre“ veröffentlicht hat, seinem Band „Massensterben und Zwangsarbeit“, „Nacht über dem Tal“ von Wendelgard von Staden sowie „Kinder über den Holocaust“, herausgegeben von Feliks Tych u. a.

Nachdem wir „**Die Welt ist uns fremd geworden**“ erfolgreich am 11., 12. und 13. Mai 2015 aufgeführt hatten, entstand die Idee, die Aufführung in der Woche wieder aufzunehmen, in der der Verein KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz e. V. sein 25jähriges Bestehen feiert. Die Herausforderung ist für die Schauspielgruppe jedoch immer noch sehr groß, denn die ehemaligen Abiturienten und einige damalige Mitspielende sind nicht mehr dabei, dafür eine große Zahl neuer und engagierter Mitglieder der jetzigen Theater-AG. Wir werden ab dem 9.11.2015 in die intensive Arbeitsphase eintreten – und durch die Unterstützung der Eltern, des Vereins KZ-Gedenkstätte und der Landeszentrale für politische Bildung werden wir unser Stück am **13.11.2015** in zwei Aufführungen nochmals realisieren:

Um 11:00 Uhr als Schüleraufführung und um 19:30 Uhr als öffentliche Aufführung im Keller der Stadtbücherei Vaihingen an der Enz. Da die Platzzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung per E-Mail: theater-ag@fag-vaihingen.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!